

# BI: Windräder bei Rückkehr der Milane ausschalten

## Initiative und HGON appellieren an Gericht

### DAMMERSBACH /EICHENZELL

Die Bürgerinitiative Dammersbach (BI) und der Kreisverband Fulda der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) fordern, die drei Windkraftanlagen bei Traisbach spätestens dann abzuschalten, wenn der Rotmilan aus seinem Winterquartier zurückkehrt. Das schreiben die Verbände in einer Pressemitteilung.

In dem Text beziehen sie sich auf das Gutachten, das im Auftrag der BI durch das Büro für

faunistische Fachfragen Korn & Stübing erarbeitet und Ende November vorgestellt worden war. Die Beobachtungen des Jahres 2017 zeigten, dass viele dieser geschützten Großvögel die Windkraftanlagen bei Traisbach intensiv an- und überfliegen würden. Daher könne ein „signifikantes Tötungsrisiko“ nun wohl von niemandem mehr geleugnet werden. Die Studie zeige auch, dass eine Genehmigung ohne Umweltverträglichkeitsprüfung rechtswidrig gewesen sei.

Ziel der gemeinsamen Bemühungen von HGON und BI sei es, die Menschen und die Natur vor Ort vor fragwürdigem Raubbau zu schützen. Sie richteten sich weder gegen Betreiber noch Projektierer des Windparks Traisbach. Die ak-

tuelle Analyse bestätige, so die Auftraggeber, die bereits an die Genehmigungsbehörde und das Verwaltungsgericht in Kassel eingereichten Gutachten. Es existiere keine vollständig anerkannte Raumnutzungsanalyse des Rotmilans vonseiten der Firma Abo-Wind.

Das Windkraft-Unternehmen habe selbst schon das Büro Korn & Stübing mit der Erstellung von Gutachten beauftragt. Das setze ein Fragezeichen hinter den Vorwurf der Eichenzeller Energiegenossenschaft, die dem Büro eine zu große Nähe zur HGON unterstellt hatte, weil der Gutachter Stübing Mitarbeiter der HGON sei. Dazu erläutert Stübing, dass sein Büro in der Tat im Rahmen eines Werkvertrags für die HGON tätig sei. Unter dem Strich mache das aber nur ein Prozent des Jahresumsatzes aus. Parallel arbeite man genauso für Windkraft-Projektierer und andere Auftraggeber.

Die BI und der HGON-Kreisverband sehen „umgehenden Handlungsbedarf beim Hessischen Verwaltungsgericht“. Spätestens beim Eintreffen der Milane müsse eine Abschaltung der Anlagen erfolgen. Dies müsse für die gesamte Aufenthaltszeit bis zum Herbst gelten, fordern sie. Das Verwaltungsgericht muss noch über eine Klage der HGON gegen die Genehmigung der Windkraftanlagen bei Traisbach entscheiden.



Zum Schutz des Rotmilans fordern die BI Dammersbach und die HGON, die Traisbacher Windräder nach Rückkehr der Greifvögel abzuschalten.

Foto: privat

zi